

Wenngleich in manchen Fällen das Legalisieren von „Radfahren gegen die Einbahn“ sinnvoll erscheint, so steht dahinter die Philosophie einer „Klimaretung“ durch rigorose Verbannung von Autos zugunsten ganzjährigen Radfahrens...

Über den sinnlosen Parkplatzraub in der Premlechnergasse herrscht verständlicherweise Unmut. Denn ihre 170m lange Einbahn in Richtung Hetzendorfer Straße liegt im verkehrsarmen, radfahrfreundlichen Wohnviertel mit 30er Zone, wo man in der benachbarten Kiningergasse und Rosenhügelstraße ohnedies zur Münchenstraße radeln kann!

(Siehe Luftbild!)



Gelbe Markierung: Park- und Halteverbot
Rote Pfeile: Erlaubte Fahrtrichtung für alle Fahrzeuge

Geschäftsschädigend für Gastbetrieb!

Die schikanöse Wegnahme von mindestens acht Parkplätzen schadet auch dem Gasthaus HASCHKA und verursacht eine weitere Verschärfung seines Überlebenskampfes gegen explodierende Kommunalabgaben, haarsträubende Gebühren und allgemeine Preissteigerungen!

Parkpickerl und kein Parkplatz?

Die Umsetzung dieser Radweg-Schnapsidee haben die MA 28 (Straßenbau) und MA 46 (Verkehr) zu verantworten: Man hat Parkplätze auf Wunsch selbsternannter Klimaschützer für ein überflüssiges „Radfahren gegen Einbahn“ geopfert und damit die Parkraumbewirtschaftung endgültig zur Abzocke gemacht. Denn die Suche nach einem PKW-Stellplatz ist trotz Parkpickerl zur Lotterie geworden...

PRO HETZENDORF (PH) wird in der nächsten Bezirksvertretungssitzung

- die Annullierung dieses unnötigen Radwegs und die Wiederherstellung der geraubten Parkplätze verlangen;
- nachfragen, wieviel Steuergeld für dieses überfallsartig aufgezogene „Radfahren gegen die Einbahn“ in der Premlechnergasse verpulvert wurde.

Amtshaftung mit eigenem Privatvermögen?

Allein schon dieser entbehrliche Radweg, aber auch der sinnlose „Mini-Lückenschluss“ in der Endergasse um 30.000 € - wir berichteten! - und die übertriebenen Radwege Wundtgasse-Rosenhügel sind Beispiele für die Verschwendung öffentlicher Gelder!

Deshalb wird der Ruf nach einer Amtshaftung mit eigenem Privatvermögen immer lauter: Wer als politischer Entscheidungsträger die gebotene Sparsamkeit, Ökonomie, Verhältnismäßigkeit und Sinnhaftigkeit ignoriert, soll mit seinem Privatvermögen für den verursachten Schaden haften! Wetten, dass uns dann viel Absurdes erspart bleibt?

Unfallserie in Hetzendorf

Binnen weniger Tage ereigneten sich mehrere Verkehrsunfälle, teils mit Personenschaden. Weniger schnell zu fahren wäre wohl hilfreich gewesen!

➤ 29.Juli; Hetzendorfer Straße 71:

Ein PKW-Lenker kracht in geparkte Fahrzeuge und überschlägt sich (siehe Foto!). Hätte es - wie in mehreren schmalen Abschnitten der Hetzendorfer Straße - keine parkenden Autos gegeben, wäre das Unfallauto unweigerlich auf den Gehsteig gerast....



Leserreporter / „Heute“ 30.7.2026

➤ 8. August; Hetzendorfer Straße/Ecke Jägerhausgasse:

Mehrere Augenzeugen berichteten von Staus infolge eines Verkehrsunfalls, zu dem Polizeistreifen, ein Unfallkommando und ein Rettungswagen beordert waren. Zum Unfall befragt, schwieg die Polizei...

➤ 9. August; Jägerhausgasse:

Ein 12-jähriger E-Scooter-Fahrer kracht frontal in einen entgegenkommenden PKW und wird schwer verletzt. In welchem Abschnitt der zweigeteilten Jägerhausgasse der Unfall geschah, war nicht zu erfahren.

Horror-Crash in Wien

Auto kollidiert mit E-Scooter - Bub schwer verletzt

„Newsdesk Heute“ 10.8.2026

Das nebenstehende Befragungsergebnis bestätigt unsere Forderung von Tempo 30 für die ganze Hetzendorfer Straße!



„Mein Bezirk“ 7.8.2023

Friedhof Meidling:

Sport- und Freizeitdorado?

Medial groß berichtet, haben SR Ulli SIMA (Wr. Stadtwerke), Renate NIKLAS („Friedhöfe Wien GmbH“) und BVSt Wilfried ZANKL im Juni überfallsartig und ohne Kenntnis der Bezirksvertretung diverse Sport- und Freizeiteinrichtungen im Wert von mehr als 35.000 € im Meidlinger Friedhof präsentiert. Sie haben damit auch die gesetzlichen Bestimmungen der Friedhofsordnung nicht wirklich ernst genommen und deshalb eine Welle der Empörung ausgelöst! (Siehe <pro-hetzendorf.at> !)

Turngeräte am Friedhof: „Einfach nur pietätlos!“

Fitness statt Ruhe und Einkehr? Am Meidlinger Friedhof stehen nun Sportgeräte. Das sagen die „Krone“-Leser zu diesem Einfall.

„Krone“ 13.6.2026

„Krone“ 22.6.2026

Mucki-Bude am Friedhof: Jetzt droht Ärger

„Mein Bezirk“ 8.7.2026

Sporteln zwischen Grabsteinen

Befremdlich ist zudem das Schweigen der Kirchenvertreter. Wo blieb deren Aufschrei gegen die Missachtung von gebotener Pietät und stiller Andacht, von Ernst und Würde eines Friedhofs und von Rücksicht auf trauernde Hinterbliebene?

So viel kostet die Mucki-Bude am Friedhof

Das Fitnessstudio am Meidlinger Friedhof erhitzt weiter die Gemüter. Die „Krone“ kennt nun die Kosten – und die haben es in sich.

„Krone“ 12.7.2026

Bezirkschef verweigert Auskunft: „Nicht mein Wirkungsbereich“

In unserer schriftlichen Anfrage wollten wir von BVSt Wilfried ZANKL erfahren,

- weshalb er keine andere Bezirksfraktion als seine eigene (SPÖ) über das Friedhofsprojekt informiert hat;
- weshalb er im Vorfeld der Installierung und Präsentation der Sportgeräte die Meinung maßgeblicher Kirchenvertreter nicht eingeholt hat;
- weshalb er entgegen seiner medialen Kampagne „Information, Befragung und Beteiligung der Bürger“ ausgerechnet zum Thema „Sporteln zwischen Gräbern“ die Volksmeinung nicht wissen wollte;
- etc. etc.

„Krone“ 12.7.2026

In bereits gewohnter Manier hat unser Bezirkschef (siehe Abb.) die Beantwortung unserer Anfrage verweigert mit der Begründung, sie würde jenseits seines Wirkungsbereichs liegen...



Petition gegen Turngeräte „nicht zulässig“?

Für die Beurteilung der Zulässigkeit einer ÖVP-Petition hat man sich im Rathaus einen ganzen Monat (!) Zeit gelassen, um zu behaupten, dass die Entfernung von Sporteinrichtungen auf dem Friedhof Meidling nach Ausgliederung der „Friedhöfe Wien GmbH“ nicht mehr im Verwaltungsbereich der Stadt Wien lägen.

Recherchen ergaben jedoch, dass die „Friedhöfe Wien GmbH“ zu 100% eine Tochtergesellschaft der „B&F WIEN - Bestattung und Friedhöfe GmbH“ ist, die wiederum vollständig im Eigentum der WIENER STADTWERKE-Group liegt. ➔

Die übergeordnete politische Verantwortung liegt demnach bei der Stadträtin für WIENER STADTWERKE, Stadtentwicklung und Mobilität - also bei SR Ulli SIMA!

Sie soll nun endlich durchgreifen und die FRIEDHÖFE WIEN veranlassen, sämtliche Sporteinrichtungen im Friedhof Meidling zu entfernen!

Bezirksparlament:

Was aus unseren Anträgen wurde

Weitere Details zu den folgenden Kurzberichten finden Sie unter „Beiträge“ auf <pro-hetzendorf.at> !

• Unpassende Findlinge entlang der Schlosszufahrt (Hetzendorf):

Die Verkehrskommission beschloss, den Antrag an die zuständige MA-Dienststelle weiterzuleiten.

Weiters: Auf Bürgeranfrage teilte das Bundesdenkmalamt kryptisch mit, dass die Findlinge auf der Schlosszufahrt nur eine „temporäre Lösung“ seien...

• Baumschnitt vor dem Hetzendorfer Schlossgebäude:

Unter Hinweis auf das Wr. Baumschutzgesetz lehnt man im Umweltausschuss einen Baumschnitt aus optischen Gründen ab, da der Habitus der Kastanienbäume nicht verändert werden darf.

• Tempobremse für Wohnstraße Marschallplatz:

Der Bezirksvorsteher ersucht die MA 46 (Verkehr), verschiedene Maßnahmen für eine Temporeduktion im Bereich der Hallensteingasse / Jägerhausgasse zu prüfen und der Verkehrskommission vorzuschlagen.

• Verkehrssicherheit im Bereich Eichenstraße/Vivenotgasse:

Der Bezirksvorsteher ersucht zuständige MA-Dienststellen um Prüfung, welche einfachen, zweckmäßigen Verbesserungen vorgeschlagen und umgesetzt werden können.

Unsere Postwurfsendungen und weitere aktuelle Berichte finden Sie auf unserer Homepage

www.pro-hetzendorf.at

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter

office@pro-hetzendorf.at

Bitte fügen Sie Ihrem Mail an uns Ihre Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

Impressum: PH („Pro Hetzendorf“), Mag. Franz Schodl, 1120 Wien, Kiningerg. 12.

Druck: Claus Thienel | Druckim12ten, 1120 Wien, www.druckim12ten.at

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW 1109



Zugestellt durch Österreichische Post

Nr. 3/2026

Aufgabadatum: 4.9.2026

www.pro-hetzendorf.at
office@pro-hetzendorf.at

„PH“

pro
Hetzen
Dorf

„Wem fiel denn dieser Blödsinn ein?“

Anrainer protestieren gegen Parkplatzraub und „Radfahren gegen Einbahn“ in der Premlechnergasse.

Grundsätzlich stammt die Idee von den GRÜNEN, die zur „Klimaretterung“ wienweit eine Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer verlangen. So auch in Meidling, wo sie vor einem Jahr den Magistrat ersuchten, geeignete Einbahnen „so rasch wie möglich für den Radverkehr freizugeben.“ (Antrag 6.27 vom 19.9.2025)

Blick von der Hetzendorfer Straße in die Premlechnergasse ➔



◀ Parkplatzwegnahme vor dem Gasthaus

Wie gewünscht, rückte am 20. Juli ein Arbeitstrupp im Auftrag der MA 28 ohne Vorankündigung in der Premlechnergasse an und begann unverzüglich mit dem Aufbringen zahlreicher Bodenmarkierungen. ➔

Einladung zum Bürgerstammtisch

Dienstag, 22. September

Beginn 19:00 Uhr

Gasthaus HASCHKA (Premlechnergasse 22)

Reden wir über Ihre Anliegen und über Themen dieser PH-Ausgabe!